

# Schachverein verpasst Überraschung

**ITZELHOE** Der Itzehoer Schachverein verlor am ersten Spieltag der Landesliga gegen die favorisierten Gäste des SV Bad Schwartau nur knapp mit 3:5. Dabei fehlte krankheitsbedingt Neuzugang Leonard Wending. Die Itzehoer Denksportler boten trotz der Niederlage eine ansprechende Leistung in der höchsten Spielklasse des Landes.

Nach knapp drei Stunden Spielzeit sorgte Wolfgang Schlünz mit den schwarzen Steinen an Brett 5 für den ersten Itzehoer Landesligapunkt nach über 16 Jahren. Nach einem beeindruckenden Aufmarsch am Damenflügel setzte er seinen Gegner matt (1:0). Die Führung hatte allerdings nur kurz Bestand, denn Sören Koch musste an Brett 3 die Überlegenheit seines Gegners anerkennen (1:1).

Am Spitzenbrett bot Hajo Siewert wie gewohnt eine starke Leistung. Mit den schwarzen Steinen erreichte er ein sicheres Remis – möglicherweise wäre da sogar noch mehr drin gewesen (1,5:1,5). Ähnlich muss auch das Fazit bei Cliff Ruhland an Brett 2 lauten, denn lange Zeit dominierte er seine Partie. Ein Remisgebot seines Gegners lehnte er ab, stellte aber wenig später seine Dame ein und stand dann mit

leeren Händen da (1,5:2,5).

An Brett 8 kam Hauke Gloyer in Vorteil als er mit seinem Läufer beide gegnerischen Türme aufspießte. Im Endspiel Turm gegen Läufer setzte er routiniert seine Bauern in Bewegung und sein Gegner gab auf (2,5:2,5). Danach verlor allerdings Sven Meyerhold an Brett 7 seine Partie und die Gäste gingen erneut in Führung (2,5:3,5).

Frank Hamann ging an Brett 4 von Beginn an offensiv zu Werke, opferte einen Bauern und nahm nach der langen Rochade auch eine luftige Königsstellung in Kauf. Sein Gegner verteidigte sich aber sehr genau und wies geschickt alle Attacken zurück. So sah das Publikum eine äußerst spannende Partie, die aber für die Störstädter auch ohne zählbaren Erfolg blieb (2,5:4,5).

An Brett 6 errang Egbert Hengst nach Springeropfer am Ende noch ein Remis zum 3:5 aus Itzehoer Sicht. Die große Überraschung blieb somit aus, es waren aber gute Ansätze vorhanden. Was fehlte, war allein die konsequente Ausnutzung der sich bietenden Chancen. Daran muss gearbeitet werden, dann könnte sich schon am nächsten Spieltag am 11. Oktober in Schwarzenbek der Erfolg einstellen. *nr*

*NR, 6. 10. 15*